

Fragebogen zur Beratung im Rahmen der Beantragung eines Individuellen Bildungsschecks

Vorname _____

Nachname _____

Geburtsdatum _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ und Ort _____

Telefonnr. _____

E-Mail Adresse _____

1. Nachweis des zu versteuernden Jahreseinkommens durch

- den Einkommenssteuerbescheid oder
- eine Erklärung einer Steuerberaterin / eines Steuerberaters bzw. einer Fachanwältin / eines Fachanwaltes für Steuerrecht bzw. eines Lohnsteuerhilfevereins über das zu versteuernde Jahreseinkommen oder
- eine Bescheinigung einer Behörde, aus der das zu versteuernde Jahreseinkommen hervorgeht.

Zum Zeitpunkt der Ausgabe des Bildungsschecks darf der Nachweis (Datum des Dokuments) nicht älter als drei Jahre sein.

2. Steht die Weiterbildung in einem individuellen beruflichen Zusammenhang?

() ja () nein

3. Besteht nach Auskunft des Bildungsscheck-Interessenten/der Bildungsscheck-Interessentin für die vorgesehene Weiterbildungsmaßnahme kein individueller Anspruch auf eine andere Förderung aus Bundes- oder sonstigen Landesprogrammen oder aufgrund von Rechtsvorschriften?

(z.B. Förderung von Kurs- und Prüfungsgebühren nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (www.aufstiegs-bafoeg.de))

() ja () nein

4. Arbeitsstätte der ratsuchenden Person liegt in Nordrhein-Westfalen.

() ja () nein () keine Angabe

5. Deutsche Staatsangehörigkeit

ja nein keine Angabe

6. Ist der/die Ratsuchende oder ein Elternteil aus dem Ausland zugewandert?

ja nein keine Angabe

7. Der/Die Ratsuchende ist

- beschäftigt
- selbstständig
- berufsrückkehrend
- arbeitslos

8. Unternehmensgröße

Anzahl der Mitarbeiter*innen des Unternehmens des/der Ratsuchenden

- 1 – 9
- 10 – 49
- 50 – 99
- 100 – 249
- 250 – 499
- mehr als 499
- keine Angabe

14. Sind Sie geringfügig beschäftigt (Minijob)?

ja nein keine Angabe

15. Sind Sie teilzeitbeschäftigt?

ja nein keine Angabe

16. Sind Sie alleinerziehend?

ja nein keine Angabe

17. Haben Sie einen Behindertenausweis bzw. einen „gleichwertigen Feststellungsbescheid“?

ja nein keine Angabe

18. Weiterbildungszweck

Die berufliche Weiterbildung dient...

- den Erwerb/ Nachholen des Abschlusses in einem Ausbildungsberuf
- dem Erwerb des Abschlusses in einem Fortbildungsberuf
- der Anerkennung von im Ausland erworbener Berufsabschlüsse/ -qualifikationen
- den Erwerb eines Befähigungs-/ und Sachkundenachweises
- der Aktualisierung oder Erweiterung vorhandener Qualifikationen

19. Zusammenhang der Weiterbildung mit dem Themenfeld Digitalisierung

Die geplante Weiterbildung steht nach Darstellung des Bildungsscheck-Interessenten bzw. der Interessentin im Zusammenhang mit der Digitalisierung seiner/ihrer betrieblichen Arbeitsbedingungen

ja, und zwar in folgender Weise

- nein
- ist ihm/ihr nicht bekannt
- keine Angabe

20. Unterrichts- / Lernform

Unterrichts- bzw. Lernformen der geplanten Weiterbildung

- klassischer Präsenzkurs
- e-Learning
- verschiedene Organisationsformen (Blended Learning)
- Sonstiges, und zwar:

keine Angabe

21. Wie ist der/die Ratsuchende auf das Beratungsangebot aufmerksam geworden?

- Flyer / Postkarte / Plakat
- Internet
- Soziale Netzwerke (Facebook, Twitter, LinkedIn, Xing usw.)
- Online-Weiterbildungsberatung NRW
(<http://www.weiterbildungsberatung.nrw>)
- Zeitung / Fernsehen / Radio
- Veranstaltung (z. B. Weiterbildungsmarkt)
- Weiterbildungsanbieter
- Arbeitsagentur / Jobcenter
- Migrantenorganisation
- Arbeitskolleginnen / -kollegen, Freunde, Bekannte, Familie
- Interessenvertretung der Arbeitnehmerschaft
(z. B. Betriebsrat, Gewerkschaft)
- Arbeitgeber*in, Vorgesetzte*r im Unternehmen
- Sonstiges, und zwar
- nicht bekannt